RedList
RoteListe
ICOM

NOTFALL

ROTE LISTE DER GEFÄHRDETEN KULTURGÜTER DES IRAK

Update 2015

ICOM international council of museums

NOTFALL ROTE LISTE
DER GEFÄHRDETEN KULTURGÜTER DES IRAK

Einleitung

Bereits seit Jahrzehnten muss die Welt einen fortwährenden Verlust des reichhaltigen Kulturerbes in der heutigen Republik Irak beklagen. Die anhaltenden Plünderungen und weitreichenden Zerstörungen betreffen einzigartiges Kulturgut, das fundamentale Einblicke in die Geschichte des heutigen Irak gibt sowie wichtige Kenntnisse über die gesamte Region, deren mannigfaltige Einflüsse und herausragende kulturgeschichtliche Bedeutung liefert.

In Fortführung der erfolgreichen Beschlagnahmungen, die durch die 2003 erschienene *Emergency Red List of Iraqi Antiquities at Risk* - die erste Rote Notfall-Liste des Internationalen Museumsrates (ICOM) - möglich waren, und in Anbetracht der kontinuierlichen Bedrohung des Kulturerbes der Irakischen Republik, erschien für ICOM eine Aktualisierung dieser Liste unabdingbar. Dies wurde durch die großzügige Unterstützung des US Department of State ermöglicht. Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz ermöglichte die deutsche Übersetzung.

Die *Rote Notfall-Liste der gefährdeten Kulturgüter des Irak* bietet einen Überblick über das Kulturerbe des Landes, das derzeit massiv durch Zerstörung, Raub, Plünderung, Schmuggel und illegalen Handel bedroht ist.

Zielsetzung

Der Kampf gegen den illegalen Handel mit Kulturgütern erfordert insbesondere den Einsatz legaler Mittel und praktisch umsetzbarer Hilfsmittel, um Informationen zu verbreiten, das öffentliche Bewusstsein zu stärken und den illegalen Export zu unterbinden.

Die *Rote Notfall-Liste der gefährdeten Kulturgüter des Irak* benennt verschiedene Kategorien von Objekten, die besonders gefährdet sind, illegal gehandelt zu werden. Die Liste unterstützt Fachleute sowie Strafverfolgungs- und Zollbehörden insofern, als sie gefährdete irakische Kulturgegenstände erkennen hilft, die durch die bestehende Gesetzgebung geschützt sind.

Museen, Auktionshäuser, Kunsthändler und -sammler werden dazu aufgefordert, entsprechende Kulturgüter nicht zu erwerben, ohne vorher sorgfältig die Herkunft sowie alle relevanten gesetzlich geforderten Unterlagen geprüft zu haben.

Aufgrund der großen Vielfalt an Objekten, Stilen und Epochen kann die *Rote Notfall-Liste der gefährdeten Kulturgüter des Irak* keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Daher sollte jedes Objekt, das aus dem Irak stammen könnte, einer ausführlichen Untersuchung unterzogen und Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden.

Das Kulturerbe des Irak wird durch folgende nationale und internationale Gesetzgebungen und Vereinbarungen geschützt:

NATIONALE GESETZGEBUNG

Gesetz Nr. 55 von 2002, *Altertümer und Kulturerbe betreffend* (vom 18. November 2002).

Verfassung der Republik Irak, Artikel 113 (vom 15. Oktober 2005).

INTERNATIONALE KONVENTIONEN

Haager Konvention vom 14. Mai 1954 *zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten* (Ratifikation am 21. Dezember 1967) und erstes Protokoll (Ratifikation am 21. Dezember 1967).

UNESCO-Übereinkommen vom 14. November 1970 *über die Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der rechtswidrigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut* (angenommen am 12. Februar 1973).

UNESCO-Übereinkommen vom 16. November 1972 *zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt* (angenommen am 5. März 1974).

Resolution 661 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, Artikel 3a bezüglich des Imports von Waren und Gütern aus dem Irak (vom 6. August 1990).

Resolution 1483 (2003) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, *bezüglich der Situation zwischen dem Irak und Kuwait* (vom 22. Mai 2003).

Europäische Union, Verordnung (EG) Nr. 1210/2003 des Rates *über bestimmte spezifische Beschränkungen in den wirtschaftlichen und finanziellen Beziehungen zu Irak und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 2465/1996,* Artikel 3 (vom 7. Juli 2003).

Charta der Vereinten Nationen (Sanktionen – Irak) Regelungen 2008, Select Legislative Instrument 2008 Nr. 45 wie geändert, Artikel 9 *bezüglich der Rückführung von illegal aus dem Irak ausgeführtem Kulturgut* und Artikel 10 *bezüglich des Handels mit illegal ausgeführtem Kulturgut* (vom 18. Mai 2011).

Resolution 2199 (2015) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, *bezüglich der Bedrohung des internationalen Friedens und Sicherheit durch terroristische Akte* (vom 12. Februar 2015).

ANDERE GESETZE UND REGELUNGEN

Arabische Liga:
Riad *Übereinkommen der Arabischen Liga zur Rechtshilfe (vom 6. April 1983).*

Russische Föderation:
Erlass Nr. 968 *zur Umsetzung der Resolution 1483 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen vom 22. Mai 2003* (vom 18. August 2003).

Schweizerische Eidgenossenschaft:
Verordnung vom 7. August 1990 über *Wirtschaftsmassnahmen gegenüber der Republik Irak,* Artikel 1a, 2a und 4c, wie geändert durch RO 2003 1887 am 28. Mai 2003 (vom 25. Juni 2003).

Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland:
Rechtsverordnung 2003 Nr. 1519, Verordnung zur Umsetzung der Irak Sanktionen der Vereinten Nationen, Artikel 8 (vom 14. Juni 2003).

Vereinigte Staaten von Amerika:
Importbeschränkungen des US Department of Homeland Security *bezüglich archäologischen und ethnologischen Materials aus dem Irak, Ausschuss des Bundesregisters*
(Committee of the Federal Register [CFR]) Titel 19 in Bezug auf Zollgebühren: 12.104 *bezüglich Definitionen* (vom 27. Februar 1986).

Abteilung des US-Finanzbüros zur Kontrolle ausländischer Vermögen (Treasury Office of Foreign Assets Control OFAC),
Ausschuss des Bundesregisters (Committee of the Federal Register [CFR])
Titel 31 bezüglich Geld und Finanzen: Finanzen
575.204 - *bezüglich des Importverbots von Waren oder Dienstleistungen aus dem Irak* (vom 2. August 1990).
575.206 - *bezüglich des Verbots unrechtmäßiger Eigentumsverfügungen* (vom 9. August 1990).
575.533 - *bezüglich bestimmter neuer Geschäfte* (vom 23. Mai 2003).
576.208 - *bezüglich verbotener Geschäfte in Verbindung mit bestimmten irakischen Kulturgütern* (vom 13. September 2010).
576.411 - *bezüglich verbotener Geschäfte in Einbeziehung bestimmter irakischer Kulturgüter* (vom 13. September 2010).

Notstandsgesetz zum Schutz von irakischen Altertümern,
H.R. 1047 Gesetz von 2004 über Sonstigen Handel und Technische Fragen – Öffentliches Recht 108-429, Titel III – Irakische Altertümer, Par. 3001-3003 (vom 12. März 2004).

Sollten Sie den Verdacht haben, dass ein aus dem Irak stammendes Kulturgut gestohlen, geplündert oder illegal exportiert sein könnte, kontaktieren Sie bitte:

State Board of Antiquities and Heritage (SBAH)
Relations department
Irak
Tel.: +964 7 731 075 875 (Mobil)
E-Mail: relations_sbah@yahoo.com

International Council of Museums (ICOM)
22, rue de Palestro - 75002 Paris - Frankreich
Tel.: +33 1 47 34 05 00
Fax: +33 1 43 06 78 62
E-Mail: illicit-traffic@icom.museum

NOTFALL ROTE LISTE DER GEFÄH

! WICHTIGER HINWEIS: Eine Rote Liste ist KEINE Liste tatsächlich gestohlener Gegenstände. Die abgebildeten Kulturgüter sind inventarisierte Objekte aus den Sammlungen anerkannter Institutionen. Sie veranschaulichen Kategorien gesetzlich geschützter Kulturgüter, die häufig illegal gehandelt werden. ICOM dankt allen Institutionen und Personen für die großzügige Bereitstellung des Bildmaterials in der *Roten Notfall-Liste der gefährdeten Kulturgüter des Irak*, 2015.

Die abgebildeten Objekte der *Roten Notfall-Liste der gefährdeten Kulturgüter des Irak* umfassen die folgenden Zeiträume:

Altes Mesopotamien (Hassuna, Samarra, Halaf, Obeid, Uruk, Frühdynastische, Akkadische, Babylonische und Assyrische Zeit) > 10 000 – ca. 539 v. Chr.

Spätes Mesopotamien und Klassische Antike (Achämenidisches, Seleukidisches, Parthisches, Römisches und Sassanidisches Reich) > 539 v. Chr. – 632 n. Chr.

Islamische Zeit (Rashidun-, Umayyaden- und Abbasiden-Kalifate) > 632 – 1258 n. Chr.

Mongolische Zeit > 1258 – 1534 n. Chr.

Osmanische (Irak) and Mamluken Herrschaft > 1534 – 1831 n. Chr.

Schrift

4. Jahrtausend v. Chr. – 1258 n. Chr.

Ton- oder Steintafeln: Rund, quadratisch oder rechteckig, annähernd kissenförmig. Fragmentarische Tontafelhüllen aus Ton. Mit Keilschrift beschriftet. Inschriften und/oder Siegelabrollungen können auf Vorder- und Rückseite sowie auf den Rändern auftreten. Größe: 2-20 x 5-30 cm. [1–2–3]

Manuskripte, Bücher und Dokumente: Kodizes, Koran-Ausgaben und wissenschaftliche Texte. Papier oder Pergament, in aramäischer und/oder arabischer Schrift und oft mit Buchmalerei. [4]

1

2

3

4

1. Tontafel mit Keilschrift, Uruk, ca. 3200 v. Chr., 5,7 x 4,3 cm.
© Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Olaf M. Teßmer

2. Tontafel mit Siegelabrollung, die zwei Ziegen vor einem Gebäude darstellt, Assur, 12. – 11. Jh. v. Chr., 6,5 x 6,7 cm.
© Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Olaf M. Teßmer

3. Tonzylinder mit Keilinschrift, die den Namen des assyrischen Königs Assurbanipal enthält, Babylon, 7. Jh. v. Chr., Ø 17,6 cm.
© Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Olaf M. Teßmer

4. Folio (Blatt) aus Papier mit Tinte, Gold und deckender Wasserfarbe, aus einer Ausgabe der "Materia Medica" des Dioskurides: Darstellung eines Arztes, der ein Elixir herstellt, möglicherweise aus Bagdad, 1224 v. Chr., 33,2 x 24,8 cm.
© The Metropolitan Museum of Art, New York

Stempel und Siegel

6. Jahrtausend – 300 v. Chr.

Stein, Terrakotta, Muschel, Knochen. Graviert oder geschnitzt, horizontal oder vertikal durchbohrt. Mit geometrischen oder figürlichen Motiven (Menschen, Tiere, Gottheiten, Gebäude) in Szenen aus Mythologie, Religion und/oder Alltag.

Stempelsiegel und Siegelringe: Stempelsiegel können die Form eines Ellipsoids, Tieres, Giebels oder einer Pyramide haben. Ringe weisen eine flache Oberseite mit reliefierten Motiven auf. Größe: Darstellungen 1,5-3 cm, Siegel 2-4 cm. [5–6]

Rollsiegel: Können mit Keilschrift beschrieben sein. Größe: 2-7 x Ø 1-3 cm. [7]

5

6

7

5. Stempelsiegel aus gebändertem Kalzit in Form eines Widders, Tell Agrab, Uruk-Zeit (ca. 4000 – 3100 v. Chr.). © Mit freundlicher Genehmigung des Oriental Institute of the University of Chicago

6. Ellipsenförmiges Stempelsiegel aus Karneol mit Darstellung eines Skorpions, Sassanidische Zeit (224-677 n. Chr.), 2,4 x 1,9 x 1,3 cm. © Musée du Louvre, dist. RMN-Grand Palais, Paris / Raphaël Chipault

7. Rollsiegel aus Lapislazuli, Babylon, 14. Jh. v. Chr., 5 x Ø 1,6 cm. © Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Olaf M. Teßmer

Architekturelemente

4. Jahrtausend v. Chr. – 1258 n. Chr.

Gründungselemente > Figuren aus Metall (Bronze, Silber, Gold, Legierungen): Menschen, die Körbe oder Gefäße auf dem Kopf tragen, der Unterkörper kann die Form eines Nagels haben; Tiere; Gottheiten mit Hörnern und/oder Kronen. Können mit Keilschrift beschrieben sein. Höhe: 10-20 cm. [8]

Tonkegel: Mit abgeflachter Basis. Können mit Keilschrift beschrieben sein. Durchschnittliche Höhe: 15 cm. [9]

Architekturfragmente > Vorislamisch: Figürliche oder geometrische Motive. Friese mit Gold- und/oder Mosaikeinlagen, farbige Kacheln und glasierte Ziegel. Sumerische Stiftmosaike (Stein, Terrakotta) mit freiliegenden farbigen Köpfen. Wandmalereien der Klassischen Antike mit Szenen aus Religion, Kriegswesen oder Alltag. Figuren können einen Namenszug tragen. [10]

Islamisch: Glasierte Kacheln. Bemalte oder geschnitzte, mit Stuckarbeiten verzierte oder vergoldete Ziegel, Steine sowie Holzbalken und -tafeln. Mit floralen oder geometrischen Motiven, Arabesken oder Sternen und/oder arabischen Inschriften. [11]

8

9

10

11

8. Gründungsfigur aus Bronze, die eine Keilinschrift mit dem Namen des sumerischen Königs Schulgi trägt, Uruk, Ende 3. Jahrtausend v. Chr., 24,7 cm. © Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Olaf M. Teßmer

9. Mit Keilschrift beschriebener Gründungskegel aus Ton, Uruk, 19. Jh. v. Chr., Höhe: 5,3 cm. © Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Olaf M. Teßmer

10. Mosaik aus roten, schwarzen und weißen Terrakottastiften (und Detail), Uruk, Ende 4. Jahrtausend v. Chr., 8-10 x Ø 1,5-3 cm (pro Terrakottastift). © Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Olaf M. Teßmer

11. Geschnitzte Türflügel aus Teakholz, 9. Jh. n. Chr., 221 x 104,8 cm. © The Metropolitan Museum of Art, New York

Figürliche Skulptur

6. Jahrtausend v. Chr. – 632 n. Chr.

Tafeln und Einlegearbeiten: Knochen, Stein, Elfenbein oder Muschel. Können vergoldet oder mit Halbedelsteinen eingelegt sein und/oder gravierte phönizische Schriftzeichen auf der Rückseite tragen. Länge: 8-20 cm. [12]

Reliefs > Gehauene Reliefs oder modellierte Tafeln mit figürlichen (Könige und ihr Gefolge, Tiere, mythische Kreaturen, Gottheiten mit gehörnten Kopfbedeckungen), floralen oder geometrischen Motiven. Landschaften oder Szenen aus Religion, Kriegswesen oder Alltag (Gelage, Jagden, Belagerungen, Bauarbeiten).

Terrakotta: Kleine Tafeln. Figuren mit nach vorn gewandtem Kopf und Oberkörper sowie seitwärts gewandten Beinen.

Stein (Alabaster, Marmor):

Tafeln: In der Mitte durchbohrt. Szenen in horizontalen Registern platziert. Mind. Höhe: 20 cm. [13]

Platten und Stelen: Fragmente. Können mit Keilschrift beschrieben sein. Größe der vollständigen Platten: 1-2 x 2-3 m. [14–15]

12

13

14

15

12. Täfelchen aus Elfenbein mit einer widderköpfigen Sphinx in phönizischem Stil, neuassyrische Epoche (ca. 9. – 8. Jh. v. Chr.), 7,8 x 8 x 0,8 cm. © The Metropolitan Museum of Art, New York

13. Reliefplatte aus Stein mit einer Bankettszene, den Vorbereitungen dafür sowie der begleitenden Ausgelassenheit, Hafaǧi, Frühdynastisch II – III A (ca. 2700 – 2600 v. Chr.), 20,4 x 20 x 4,2 cm. © Mit freundlicher Genehmigung des Oriental Institute of the University of Chicago

14. Relief aus Alabaster mit einem geflügelten und vogelköpfigen Genius, mit Herrscherinschrift, Nordwest-Palast (Nimrud), Regierungszeit des neuassyrischen Königs Assurnasirpal II. (883 – 859 v. Chr.), 220 x 163 cm. © Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Olaf M. Teßmer

15. Relief aus Alabaster mit dem Profil des Königs Assurnasirpal II., Nordwest-Palast (Nimrud), Regierungszeit des neuassyrischen Königs Assurnasirpal II. (883 – 859 v. Chr.), ca. 61 x 61 cm. © Mit freundlicher Genehmigung des Oriental Institute of the University of Chicago

Rundskulpturen > Figuren aus Ton (6000 v. Chr. – 4. Jh. n. Chr.): Menschen oder Tiere. Frauen mit Armen, die unterhalb der Brüste eingewinkelt sind; schwanger; breite, flache Hüften; große, eingeritzte Schamdreiecke. Figuren mit verlängerten Schädeln, Schlangengesichtern und Augen in der Form von Kaffeebohnen. Können teilweise farbig sein. Höhe: 8-15 cm. [16–17]

Modelle und Spielzeuge in Form von Gebäuden, Möbelstücken, Streitwagen, Booten etc. Höhe: 5-20 cm. [18]

Votivstatuen aus Stein (Kalkstein, Marmor) oder Gips (3000 v. Chr. – 632 n. Chr.):

Altes Mesopotamien: Figuren mit Röcken oder Gewändern, die eine Schulter unbedeckt lassen; Hände vor Brust oder Hüfte gefaltet oder Becher oder Zweige haltend. Eingelegte oder gemalte Augen, Augenbrauen und Haare. Bärtige und kahlköpfige oder langhaarige Männer und Frauen mit Kopfbedeckungen oder gelocktem, geflochtenem oder geknotetem Haar. Höhe: 15-60 cm. [19]

Klassische Antike: Figuren, die Hosen oder lange Gewänder (Kaftane) und Schmuck tragen. Können an der Basis beschriftet sein.

16. Tonfigur mit dem Kopf einer Schlange, Uruk, Ende 5. Jahrtausend v. Chr., Höhe: 9,6 cm. © Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Jürgen Liepe

17. Tonfigur eines Stiers, Uruk, ca. 5900 – 4400 v. Chr., Länge: 6,2 cm. © Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Jürgen Liepe

18. Modell eines Streitwagens aus Ton, Assur, 2500 – 2000 v. Chr., 13,2 x 13,2 cm. © Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Olaf M. Teßmer

19. Votivstatue aus Alabaster, Assur, 2400 v. Chr., Höhe: 46 cm. © Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Olaf M. Teßmer

Gefäße und Behälter

5. Jahrtausend v. Chr. – 1534 n. Chr.

Keramik > Gefäße, Teller und Pilgerflaschen: Gedrungen, flach, rund, gestreckt, tierförmig etc., mit Griffen oder Ösen. Können einfarbig oder mehrfarbig sein und/oder mit figürlichen (Menschen, Tiere, Gebäude), floralen und/oder geometrischen Motiven verziert sein. Farbige Krüge und Flaschen aus islamischer Zeit mit gestempelten, modellierten oder eingeritzten Motiven. [20]

Schalen: Mit aramäischen Inschriften in schwarzer Tinte. Teilweise mit geometrischen Motiven. [21]

Glasierte Ware: Kann arabische Inschriften, mehrfarbige Lüsterfarbe (schimmernder Überzug) und/oder blaue oder goldene Bemalung aufweisen. Motive sind gemalt, gestempelt und/oder modelliert. [22–23]

Glas: Gefäße, Miniaturflaschen etc. können farbig und irisierend sein und/oder weisen modellierte oder reliefierte Motive (tierförmig, floral, geometrisch, Arabesken) und arabische Inschriften auf. [24–25]

20. Tongefäß, Südirak, Anfang 2. Jahrtausend v. Chr., Höhe: 8 cm. © State Board of Antiquities and Heritage, Bagdad / Abdulamir al-Hamdani

21. Schale aus Ton mit aramäischer Inschrift, Südirak, Ø 11,5 cm. © State Board of Antiquities and Heritage, Bagdad / Abdulamir al-Hamdani

22. Grün-blau glasierter Krug, Südirak, 632 – 1258 n. Chr. © State Board of Antiquities and Heritage, Bagdad / Abdulamir al-Hamdani

23. Teller mit Lüsterung, Samarra, Abbasidisches Kalifat (9. Jh. n. Chr.), 8,5 x Ø 26,7 cm. © Museum für Islamische Kunst – SMB, Berlin / Johannes Cramer

24. Miniaturflasche aus Glas, Assur, 13. Jh. v. Chr., 23,2 x Ø 7,5 cm. © Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Sandra Steiß

25. Miniaturflasche aus Glas, 10.-11. Jh. n. Chr., 10,1 x Ø 6,9 x Ø 3,5 cm. © Museum für Islamische Kunst – SMB, Berlin

Metall (Kupfer, Bronze, Silber, Gold, Legierungen): Kannen, Schüsseln etc. unverziert oder mit Rosetten, geometrischen Motiven und/oder eingelegten Edelsteinen. Mörser mit Dornen oder tränenförmigen Vorsprüngen. [26-27]

Stein (Achat, Alabaster, Kalzit, Chalcedon, Lapislazuli, Kalkstein, Marmor, Steatit): Krüge und Gefäße. Mit floralen und/oder geometrischen Motiven und/oder mit Einlege- oder Reliefarbeiten verziert. [28]

26

27

28

26. Schale aus Bronze, Assur, 9.-8. Jh. v. Chr., 41 x Ø 14,8 cm. © Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Olaf M. Teßmer

27. Dekorative Dose aus Messing mit silbernen Einlegearbeiten, Mossul, Zweites Viertel 13. Jh. n. Chr., 11 x Ø 10,4 cm und 423 gr. © Museum für Islamische Kunst – SMB, Berlin

28. Gefäß aus bituminösem (schwarzem) Kalkstein, mit eingelegten Verzierungen, Uruk, Ende 4. Jahrtausend v. Chr., Höhe: 22,5 cm. © Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Olaf M. Teßmer

Accessoires und Instrumente

5. Jahrtausend v. Chr. – 19. Jahrhundert n. Chr.

Schmuck: Metall (Kupfer, Bronze, Silber, Gold), Muschel, Schmucksteine (Karneol, Lapislazuli, Bergkristall, Türkis), Glas, Elfenbein, Hartholz, Keramik, Fayence. Ketten, Ohrringe, aufgezogene Perlen; geschmiedet, vergoldet, gegossen, geschnitzt oder granuliert; Tier- oder Pflanzenmotive. Auch mit Einlegearbeiten. [29–30–31–32]

Werkzeuge und Waffen: Nadeln, Äxte, Messer, Pfeile, Panzer etc. aus Elfenbein, Stein und Metall (Kupfer, Bronze, Eisen, Stahl). Unverziert oder mit reliefierten Darstellungen (Menschen, Tiere, Mischwesen und/oder Gottheiten). Panzer und Waffen der islamischen Zeit können mit Arabesken oder Inschriften verziert sein. [33]

29 30

31

32

33

29. Ohrring aus Gold mit Perlen aus Jaspis und Karneol, Assur, 14. – 13. Jh. v. Chr., Länge: 3,5 cm. © Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Stefan Büchner

30. Kette mit Perlen aus Schmucksteinen, Uruk, 8. – 6. Jh. v. Chr., Ø 10 cm. © Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Olaf M. Teßmer

31. Kette aus Muscheln und Steinen, Südirak, Parthische Zeit (125 v. Chr. –240 n. Chr.). © State Board of Antiquities and Heritage, Bagdad / Abdulamir al-Hamdani

32. Ohrring aus Gold mit Perlen, Granat und Glas, 8. Jh. n. Chr., 9 x 2,5 cm und 8,2-8,4 gr. © Museum für Islamische Kunst – SMB, Berlin

33. Axt aus Bronze, Assur, letztes Viertel 3. Jahrtausend v. Chr., Länge: 12,8 cm. © Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Fotoarchiv

Münzen

400 v. Chr. – 1258 n. Chr.

Vorislamisch: Goldene Dareikoi und silberne Sigloi des achämenidischen Reichs, seleukidische Kupfermünzen, Silberdrachmen aus parthischer und sassanidischer Zeit. Unverziert oder mit astrologischen Symbolen und/oder Darstellungen von Herrschern, Bogenschützen, Gottheiten und/oder Feueraltären, oft nicht zentriert. Können Inschriften aufweisen. Prägestätten sind auf 2-3 Buchstaben verkürzt. [35]

Islamisch: Meist Golddinare des abbasidischen Kalifats. Mit 2-3 Zeilen in Arabisch, von Inschrift umrahmt, oder mit bildlicher Darstellung auf der einen Seite und Schrift auf der anderen. Prägestätten sind auf Arabisch angegeben. Durchschnittliche Größe: Ø 19 mm. [36]

34

35

34. Sassanidische Silberdrachme, Südirak, Regierungszeit des Chosrau II. (622 n. Chr.), Ø 32 mm und 4,13 gr. © Trustees of the British Museum, London

35. Abbasidischer Golddinar, Regierungszeit von al-Mansur (760 n. Chr.), 4,26 gr. © Trustees of the British Museum, London

ICOM UND DER SCHUTZ VON KULTURERBE

Der Internationale Museumsrat (ICOM) wurde 1946 gegründet und vertritt Museen und Museumsfachleute. ICOM ist der Förderung und dem Schutz des gegenwärtigen und zukünftigen, des materiellen und immateriellen Natur- und Kulturerbes verpflichtet. Mit seinem einzigartigen Netzwerk von mehr als 40 000 Mitgliedern in 138 Ländern und Territorien (2018) engagiert sich ICOM in einer Vielzahl von Museums- und Kulturerbedisziplinen.

ICOM unterhält formale Beziehungen zur Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) und hat eine Beraterfunktion beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC) als Experte im Kampf gegen den illegalen Handel mit Kulturgütern. ICOM arbeitet auch mit Organisationen wie INTERPOL und der Weltzollorganisation (WZO) zusammen, um seinen internationalen öffentlichen Auftrag zu erfüllen.

Dank der Arbeit seines Komitees für Katastrophenschutz und -vorbeugung (DRMC) und seiner aktiven Mitarbeit im internationalen Blauen Schild (Blue Shield) ist der Schutz des Kulturerbes im Falle von Naturkatastrophen oder bewaffneten Konflikten ebenfalls ein zentrales Anliegen von ICOM. Aufgrund seiner zahlreichen Programme ist es ICOM möglich, Experten im Bereich des Kulturerbes weltweit zu mobilisieren.

2013 gründete ICOM das *International Observatory on Illicit Traffic in Cultural Goods*, um seine Maßnahmen im Kampf gegen den illegalen Handel zu stärken.

Die Roten Listen wurden konzipiert, um dem illegalen Handel mit Kulturgütern Einhalt zu gebieten. ICOM dankt den beteiligten Experten und Institutionen für ihren unermüdlichen, großzügigen Beitrag zum Erfolg der Roten Listen.

Die Roten Listen können unter folgender Adresse eingesehen werden: http://redlist.icom.museum

Mit großzügiger Unterstützung von:

U.S. Department of State
Bureau of Educational and Cultural Affairs
Washington, D.C.

Stiftung
Preußischer Kulturbesitz

ICOM international council of museums

22, rue de Palestro - 75002 Paris - Frankreich
Tel.: +33 (0)1 47 34 05 00 - Fax: +33 (0)1 43 06 78 62
E-Mail: illicit-traffic@icom.museum - Website: http://icom.museum

© 2015, ICOM, alle Rechte vorbehalten. - Grafikdesign: TTT. Titelbild: Votivstatue aus Alabaster, Assur, 2400 v. Chr., Höhe: 46 cm. © Vorderasiatisches Museum – SMB, Berlin / Olaf M. Teßmer